

Urteil des Gerichts vom 4. Oktober 2018 — Blackmore/EUIPO — Paice (DEEP PURPLE)**(Rechtssache T-345/16) ⁽¹⁾**

(Unionsmarke — Widerspruchsverfahren — Anmeldung der Unionswortmarke DEEP PURPLE — Nicht eingetragene ältere Marke DEEP PURPLE — Relatives Eintragungshindernis — Art. 8 Abs. 4 der Verordnung [EG] Nr. 207/2009 [jetzt Art. 8 Abs. 4 der Verordnung (EU) 2017/1001] — Regeln des Common Law für die Klage wegen Kennzeichenverletzung [action for passing off] — „Goodwill“ — Missachtung von Formvorschriften — Art. 177 Abs. 1 Buchst. d der Verfahrensordnung des Gerichts — Unzulässigkeit)

(2018/C 427/53)

Verfahrenssprache: Englisch

Parteien

Kläger: Richard Hugh Blackmore (New York, New York, Vereinigte Staaten) (Prozessbevollmächtigte: zunächst A. Edwards-Stuart, dann T. Alkin, Barristers)

Beklagter: Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum (Prozessbevollmächtigte: D. Gája und D. Walicka)

Anderer Beteiligter im Verfahren vor der Beschwerdekammer des EUIPO und Streithelfer vor dem Gericht: Ian Paice (London, Vereinigtes Königreich) (Prozessbevollmächtigte: M. Engelman, Barrister, und J. Stephenson, Solicitor)

Gegenstand

Klage gegen die Entscheidung der Fünften Beschwerdekammer des EUIPO vom 21. März 2016 (Sache R 880/2015-5) zu einem Widerspruchsverfahren zwischen Herrn Paice und Herrn Blackmore

Tenor

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Herr Richard Hugh Blackmore trägt die Kosten.

⁽¹⁾ ABl. C 314 vom 29.8.2016.

Urteil des Gerichts vom 26. September 2018 — Portugal/Kommission**(Rechtssache T-463/16) ⁽¹⁾**

(EGFL und ELER — Von der Finanzierung ausgeschlossene Ausgaben — Flächenbezogene Beihilfen — Kürzungen und Ausschlüsse bei Nichteinhaltung der anderweitigen Verpflichtungen — Verordnung [EG] Nr. 73/2009 — Verordnung [EG] Nr. 1122/2009 — Verordnung [EG] Nr. 885/2006 — Verhältnismäßigkeit)

(2018/C 427/54)

Verfahrenssprache: Portugiesisch

Parteien

Klägerin: Portugiesische Republik (Prozessbevollmächtigte: L. Inez Fernandes, M. Figueiredo, J. Saraiva de Almeida und P. Estêvão)

Beklagte: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: A. Sauka im Beistand der Rechtsanwälte M. Marques Mendes und A. Dias Henriques)

Gegenstand

Klage nach Art. 263 AEUV auf Nichtigkeitserklärung des Durchführungsbeschlusses (EU) 2016/1059 der Kommission vom 20. Juni 2016 über den Ausschluss bestimmter von den Mitgliedstaaten zulasten des Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL) und des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) getätigter Ausgaben von der Finanzierung durch die Europäische Union (Abl. 2016, L 173, S. 59), soweit er die Portugiesische Republik betrifft.

Tenor

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Die Portugiesische Republik trägt neben ihren eigenen Kosten drei Viertel der Kosten der Europäischen Kommission.
3. Die Kommission trägt ein Viertel ihrer Kosten.

(¹) Abl. C 392 vom 24.10.2016.

Urteil des Gerichts vom 4. Oktober 2018 — Tataram/Kommission

(Rechtssache T-546/16) (¹)

(**Öffentlicher Dienst — Beamte — Angleichung der Bezüge — Verordnung [EU] Nr. 423/2014 — Gehaltsabrechnung — Rechtsbehelfsfrist — Ausschlusswirkung — Unzulässigkeit**)

(2018/C 427/55)

Verfahrenssprache: Französisch

Parteien

Klägerin: Marina Tataram (Luxemburg, Luxemburg) (Prozessbevollmächtigte: zunächst Rechtsanwalt A. Salerno, dann Rechtsanwalt F. Moyses)

Beklagte: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: zunächst J. Currall und G. Gattinara, dann G. Gattinara und L. Radu Bouyon)

Streithelfer zur Unterstützung der Beklagten: Europäisches Parlament (Prozessbevollmächtigte: E. Taneva und M. Ecker), Rat der Europäischen Union (Prozessbevollmächtigte: zunächst M. Bauer und M. Veiga, dann M. Bauer und R. Meyer)

Gegenstand

Antrag gemäß Art. 270 AEUV auf Aufhebung der Entscheidung über die Festsetzung der Dienstbezüge der Klägerin für den Monat Mai 2014, wie sie sich in der der Klägerin am 15. Mai 2014 übermittelten Gehaltsabrechnung für den Monat Mai 2014 konkretisiert hat, in der erstmals die Verordnung (EU) Nr. 423/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 zur Angleichung der Dienst- und Versorgungsbezüge der Beamten und sonstigen Bediensteten der Europäischen Union sowie der Berichtigungskoeffizienten, die auf diese Dienst- und Versorgungsbezüge anwendbar sind, mit Wirkung vom 1. Juli 2012 (Abl. 2014, L 129, S. 12) zur Anwendung gekommen sein soll

Tenor

1. Die Klage wird abgewiesen